

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im:	SoSe 2023
		(akademischen Jahr)	
Studiengang:	MA Lehramt Sonderpädagogik	Zeitraum (von bis):	Januar - Juni 2023
Land:	Norwegen	Stadt:	Trondheim
Universität:		Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)			

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					5
Akademische Zufriedenheit:					5
Zufriedenheit insgesamt:					5

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Die Bewerbung verlief intern über die Zuständigen der Fakultät Rehabilitationswissenschaften. Nach einem Auswahlgespräch wurden die Studierenden an der Universität nominiert. Nach Zusage des Platzes wurden weitere Dokumente angefordert. Zudem wurde kurz vor Abreise gemeinsam eine Akkreditierung der Kurse sowie die Wahl dieser an der NTNU besprochen.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Die Finanzierung des Auslandssemesters bestand aus der Erasmus-Förderung sowie einer zusätzlichen Förderung, dem sogenannten Social Top-Up. Da die Lebensunterhaltskosten in Norwegen sehr hoch sind, reichte dies jedoch nicht aus und somit mussten weitere Kosten wie auch das Reisen in Norwegen aus eigener Hand bezahlt werden.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Für die Einreise nach Norwegen wurde ausschließlich ein Personalausweis benötigt. Zudem wurde ein Studierendenausweis zeitnah erstellt, welcher ebenso Zugang zu den universitären Gebäuden bot.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Es wurde ein Norwegisch-Sprachkurs an der NTNU belegt. Dieser ist als short course angesetzt und bietet erste Einblicke in die Sprache sowie Anwendungsmöglichkeiten. Interessierte sollten sich rechtzeitig für diesen anmelden, da die Anfrage sehr hoch ist.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Anreise erfolgte Anfang Januar mit dem Flugzeug. Vor Ort wurde ein Studierendenausweis angefertigt. Zudem mussten sich alle Studierenden bei der Polizei melden und eine Krankenversicherung nachweisen.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die NTNU verfügt über unterschiedliche Campusse. Da mein Studium im sozialen Bereich angesiedelt ist, habe ich hauptsächlich an dem Campus in Dragvoll und in Kalvskinnestudiert. Der Campus in Dragvoll verfügt über eine Mensa, ein Café sowie einen Universitätsshop und eine große Bibliothek. Wer eine größere Auswahl in der Mensa erwartet, sollte den Campus Gloschaugen aufsuchen. Hier ist außerdem eine Vielzahl an Lernmöglichkeiten aufzufinden.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Vorlesungen an der NTNU wurden auf Englisch gehalten. Es wurden verschiedene Kurse mit Bachelor und Master Niveau belegt. Alle Kurse waren sehr interessant und boten Möglichkeiten des aktiven Austauschs mit den Mitstudierenden. Die Professoren waren sehr sympathisch und sorgten sich um ein gutes Arbeitsklima. Die Kurse erbrachten 7,5 ECTS.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kautions, Wohngeld etc.)

Ich habe in einer WG mit drei weiteren Studierenden in dem Studierendendorf Moholt gewohnt und würde dies sehr empfehlen. Die Wohnungen bestanden aus einer Küche mit Wohnbereich und den einzelnen Schlafzimmern der Studierenden à 10 Quadratmetern. Die Wohnungssuche erfolgte über die Plattform SIT und einem entsprechenden Code für Erasmus-Studierende. Eine Kautionsmusste nicht hinterlegt werden. Die Miete betrug ca. 540 Euro.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Unterhaltungskosten in Norwegen sind sehr hoch. Zu Beginn des Semesters wurde eine Mitgliedschaft bei ESN sowie Studentersamfundet für wenig Geld erworben, die zahlreiche Rabatte bei Eintritten und Reisen bot.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Das Studierendendorf Moholt ist sehr gut angebunden. Die Campusse Dragvoll und Gloschaugen können in 5 Minuten erreicht werden. In die Stadt fährt man in etwa 15 Minuten. Ein Monatsticket für Studierende kostet ca. 50 Euro.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Freundschaften wurden in erster Linie über die Veranstaltungen für international Studierende geknüpft. Es wurde ein Buddy-Programm von der Fakultät ins Leben gerufen, um den Einstieg zu vereinfachen. Zudem ist eine Mitgliedschaft bei den NTNU Sportteams zu empfehlen, um besonders mit norwegischen Studierenden in Kontakt zu kommen.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Trondheim verfügt über verschiedene Clubs (z.B. Downtown, Studio 26), Bars sowie das Studentersamfundet als Anlaufpunkt der Studierenden. Hier kann unter Woche an den verschiedenen Bars gechillt werden. Am Wochenende finden Partys auf unterschiedlichen Floors statt. Außerdem bietet die NTNU für wenig Geld den Zugang zu Cabins, in welchen übernachtet werden können. Ein Cabin-Trip ist zumeist mit einer Wanderung verknüpft. Wandermöglichkeiten sind ebenfalls in dem naheliegenden Gebiet Bymarka zu finden. Wer gerne Langlaufen geht, ist in Skistua richtig. Equipment kann kostenlos über NTNU Bumerang oder BUA geliehen werden.

Zudem bietet ESN unterschiedliche Trips nach Vemdalen, Levi, Roros an. Norwegen ist ein wunderschönes Land, welches auch gut während eines Roadtrips mit Freunden erkundet werden kann. Besonders zu empfehlen ist ein Ausflug zu dem Geirangerfjord sowie zu den Lofoten.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Es wurde eine Kreditkarte bestellt sowie eine Auslandsversicherung abgeschlossen. Es wird kein Bargeld benötigt. Trotzdem sollte man immer einen Blick auf den Wechselkurs werfen!

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)